

Gewerbehalle. Kölnische u. Kurfürsten-Straße-Ecke, täglich geöffnet von 10—1 Uhr: Bibliothek und Patentschriften-Auslage zugänglich täglich von 10—1 Uhr, außerdem Dienstag und Freitag von 7 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends. (Die Dauer-Ausstellung kunstgewerblicher Erzeugnisse befindet sich gegenwärtig im Unterstock der Gemäldegalerie.)

Kunstverein zu Cassel. Ständige Ausstellung von Gemälden, Skulpturen und kunstgewerblichen Erzeugnissen im Kunsthaus, Ständeplatz 16 $\frac{1}{2}$. Täglich geöffnet von 10—1 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{4}$ —6 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Im Winter Nachmittags früherer Schluß. Eintrittsgeld für Nichtmitgl. 50 Pfg. An einzelnen Tagen, die regelmäßig bekannt gemacht werden 10 Pfg.

Marmorbad i. d. Karlsaue. Marmorskulpturen; Motive aus der griechischen Mythologie. Erbaut 1720—1728. Geöffnet bei freiem Eintritt: April bis einschl. Oktober: Montag, Mittwoch und Sonnabend von 10—12 Uhr, Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr, November bis einschl. März: Mittwoch und Sonnabend von 11 bis 1 Uhr. Außerdem zugänglich nach Anfrage bei dem nebenan im Eckpavillon wohnenden Verwalter des Marmorbades.

Museen.

- a) Museum am Friedrichsplatz. Erbaut 1769—1779. Sammlung griechischer, römischer und prähistorischer Altertümer, und chronologisch geordnete Sammlung von Gipsabgüssen nach der Antike. Eingang im Sommer am Friedrichsplatz, im Winter hinter dem Museum vom Hofe aus links. Besuchszeit vom 1. April bis 31. Oktober, Dienstag und Mittwoch von 3—5 Uhr. Donnerstag von 10—1 Uhr. Vom 1. November bis letzten März, Donnerstag von 10—1 Uhr auf Anmeldung kostenlos zugänglich. Direktor: Dr. Boehlau. Museumsdiener: Rudloff.
- b) Sammlungen mittelalterlicher und neuzeitlicher Skulpturen, Werken der Kleinkunst, Münzen und Medaillen, sowie kunstgewerblicher Gegenstände aus gleicher Zeit im Unterstock des Gebäudes der Gemäldegalerie an der Schönen Aussicht. Provisorische Ausstellung von kunstgewerblichen Altertümern aus dem Besitze der Gewerbehalle und der Stadt Cassel obenda. Geöffnet Montag von 10—1, im Sommer auch Mittwoch und Sonnabend von 3—5 Uhr. Direktor: Dr. Boehlau.
- c) Naturalienmuseum und ethnographische Sammlung (Steinweg 2). Geöffnet Montag und Donnerstag von 10—1 Uhr, im Sommer auch Dienstag und Sonnabend von 3—5 Uhr. Vorsteher: Professor Kunze.
- d) Mathematisch-physikalische Instrumenten-Sammlung, im Museumsgebäude, Hof links. Im Sommer Freitag von 3—5 Uhr geöffnet. Vorsteher: Museumsdirektor Dr. Böhlau.
- e) Glässner'sche Sammlungen (Rathaus gleicher Erde rechts). Waffen, hess. Regentenschilder und hochbedeutende Münzsammlung, namentlich hessische Münzen. Vorläufig im Unterstock der Gemäldegalerie untergebracht. Wird nach Fertigstellung des Landesmuseums dort Aufstellung finden. Die Mineralien-Sammlung befindet sich in dem Naturalien-Museum.
- f) Spohr-Sammlung, enthaltend zahlreiche Gegenstände, Bilder, Diplome u. s. w. aus dem Nachlasse des ehemaligen kurhessischen Hofkapellmeisters Louis Spohr. Befindet sich in der Murhardbibliothek.
- g) Bose-Museum (Luisenstraße Nr. 5). Gemälde, kunstgewerbliche Gegenstände, Pretiosen u. dergl. Geöffnet vom 1. April bis 1. November Sonntag und Mittwoch von 11—1 Uhr. Außerdem zugänglich durch den Aufseher Eigenbrod, Luisenstr. 2.
- h) Kaupert-Museum im königl. Orangerieschloß (Karls-Aue). Geöffnet vom 1. April bis 25. September vormittags von 9—1 Uhr.

Orangerieschloß in der Karlsaue, unter Landgraf Karl erbaut 1701—1711 im reinsten Rokokostil.
Königl. Residenz-Palais am Friedrichsplatz, Residenzpaläste des letzten Kurfürsten von Hessen. Prachtvolle reiche innere Ausstattung. Besichtigung täglich von 9—6 Uhr, Sonntags von 11—6 Uhr gegen Eintrittskarten zu 25 Pfg. beim Kastellan, Eingang Königsstraße.

Kaiser-Panorama, Königsplatz 36 $\frac{1}{2}$, 1. Stock. Täglich geöffnet. Eine Reise 30 Pfg. (Kinder 10 Pfg.)
Kinematograph, unt. Königsstr. 79. E., unt. Königsstr. 85. E. und Bahnhofstr. 15. E.

Türme der St. Martinskirche. Herrliche Aussicht, täglich zugänglich. Martinskirche erbaut 1300.
Wilhelmshöhe. Das Schloß mit seinen großartigen Einrichtungen und vielfachen Erinnerungen an Napoleon III. — Besichtigung durch den Kastellan. Eintrittskarten 25 Pfg.

Unter allen Fürstenschlössern im deutschen Reiche nimmt Wilhelmshöhe vermöge seiner wunderbar schönen Umgebung, seiner herrlichen Anlagen in dem weiten Gebirgspark und namentlich seiner weltberühmten Wasserkünste unbestritten eine der hervorragendsten Stellen ein. Eine solche Fülle des Schönen, eine solche Mannigfaltigkeit der Bilder vermag nicht leicht ein zweiter Ort aufzuweisen. Erbaut 1786—1798.

Die Besteigung des Riesenschlosses (Oktogon) und des Herkules (596 m über dem Meeresspiegel) bietet die großartigsten Eindrücke. Das wunderbare Bauwerk mit seinen riesenhaften Ausdehnungen und seinen wunderbaren Gruppierungen, die zauberhafte Rundschau, die man von hieraus genießt, sind von überwältigender Wirkung. Erbaut 1701—1714.

Die Wasser springen in der Zeit vom ersten Sonntag des Monats Mai bis Mitte Oktober an allen Sonntagen und an jedem Mittwoch, sowie am Himmelfahrtstage und am 2. Pfingstfeiertage von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr an (dagegen fallen die Tage Mittwoch vor Himmelfahrt und der 1. Pfingsttag aus), und zwar mit den Kaskaden anfangend, und von etwa 20 zu 20 Minuten auf die folgenden Wasserfälle übergend. Es ergibt sich dadurch nachstehende Reihenfolge: 1) die großen Kaskaden am Riesenschloß, 2) der Steinhöfersche Wasserfall, 3) die Teufelsbrücke, 4) der Aquaedukt, 5) die große Fontaine (50 m hoch),